

Press release**Universität zu Köln****Gabriele Rutzen**

10/10/1996

<http://idw-online.de/en/news3259>no categories selected
no fields selected
transregional, national**Krimitage 1996 an der Universität zu Köln**

114/96

Die Lust an der Leiche

Koelner Krimitage 1996 an der Universitaet zu Koeln

ich, einige nur fuers Fernsehen. Im Urlaub tun's die meisten. Die einen lieben's aktiv, die anderen passiv. Nicht wenige werden sogar suechtig und brauchen staendig neuen Stoff. Wieder andere machen eine Wissenschaft daraus. Nun tun sie's zum ersten Mal alle zusammen - und auch noch oeffentlich: ihrer Lust am Krimi froenen.

Bei den 1. Koelner Krimitagen, die vom 16. bis 19. Oktober Mediale Inszenierung von Kriminalitaet treffen sich im Neuen Senatssaal der Universitaet zu Koeln Krimischreiber und Krimileser, Literaturwissenschaftler, Drehbuchautoren und Medienmacher. Vier Tage lang geht es um das vielgeliebte, vielgeschmaechte, jedem bekannte und allgegenwaertige Genre Krimi. In Lesungen, Vortraegen und Podiumsdiskussionen wird das Phaenomen Krimi von allen Seiten beleuchtet. Interessierte koennen sich informieren, kritisieren, einen leibhaftigen "Tatort"-Autor ins Kreuzverhoer nehmen oder Krimis auf CD-Rom begutachten.

Die Galerie ON, Juelicher Str. 27, sorgt mit der Ausstellung Bilder Krimi - Krimi Bilder, einer Vier-Autoren-Lesung und einer moerderischen Krimi-Spielnacht fuer Unterhaltung und Kommunikation unter den Krimifans.

Alle Veranstaltungen sind oeffentlich und kostenlos - mit Ausnahme der Lesungen und der langen Spielenacht, fuer deren kulinarischen Teil ein Kostenbeitrag erhoben wird.

Veranstaltet werden die Koelner Krimitage von der Universitaet zu Koeln und der Galerie ON mit Unterstuetzung der Stiftung Kunst und Kultur des Landes NRW, der Stadt Koeln.

Verantwortlich: Dr. Wolfgang Mathias - Presse- und Informationsstelle der Universitaet zu Koeln

Fuer Rueckfragen steht Ihnen Sabine Wurth und Dorothea Germer unter der Telefonnummer 0221 470 2696, der Fax-Nummer 0221 470 5107 und der e-mail-Adresse Dorothea.Germer@uni-koeln.de zur Verfuegung.